

# FUSSWEGE-UNTERSUCHUNG BERGEDORF-WEST

Informationen und Ergebnisse

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

 **SBI**  
Beratende Ingenieure für  
**BAU-VERKEHR-VERMESSUNG GmbH**

Foto: Bergedorfer Zeitung, 21.02.2018 (Strickstock / BGZ)

Fachausschusses für Verkehr und Inneres, 09. Mai 2022

# INHALT

- Projektgebiet / Ziele / Vorgehen + Methodik
- Bestandsanalyse (Wegenetz, wichtige Quellen-Ziele, ...)
- Schwachstellen-/Mängelanalyse
- Maßnahmenkonzept
- Weiterführendes Projekt: Schulwegplanung Grundschule Friedrich-Frank-Bogen

# PROJEKTGEBIET



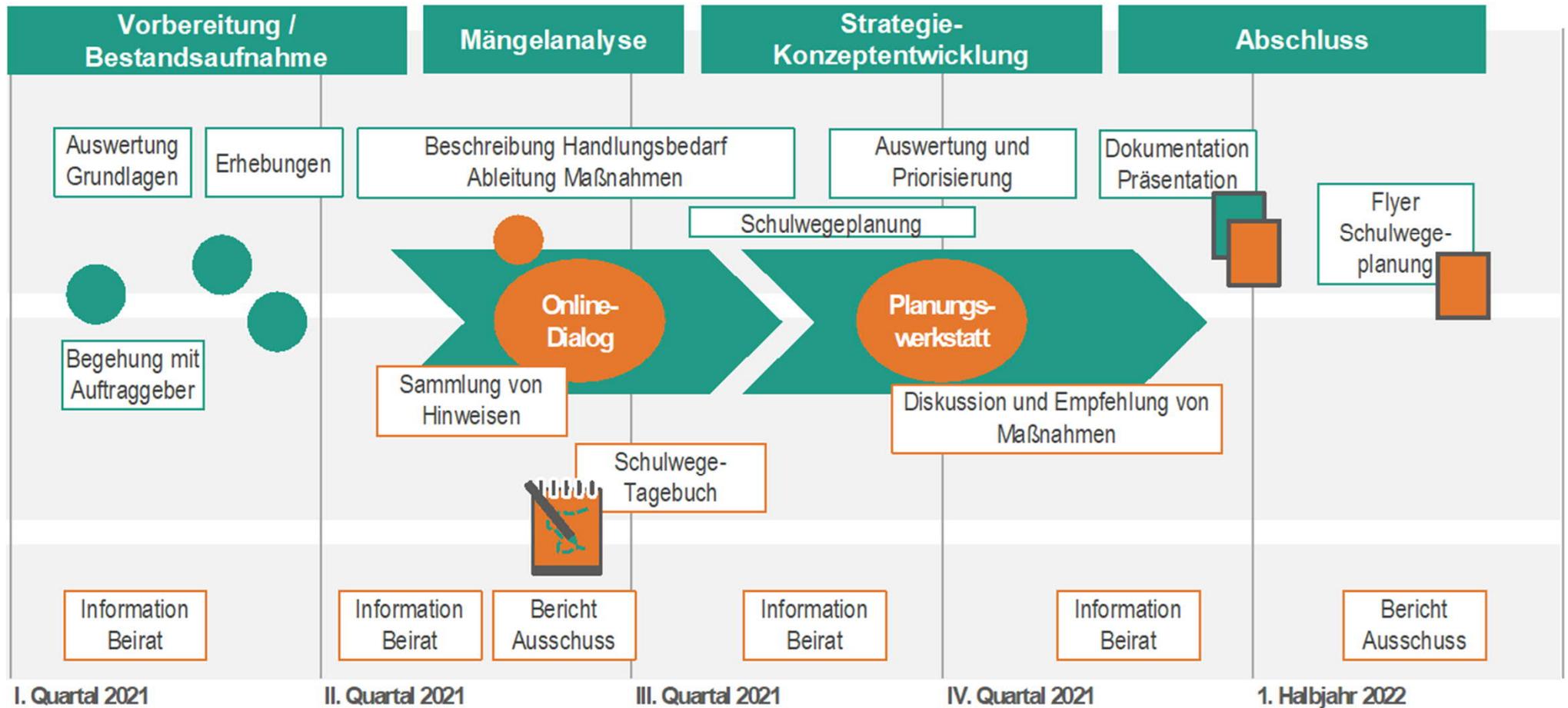
Integriertes Entwicklungskonzept für das Fördergebiet Bergedorf-West, 2020

# ZIELE

## Verbesserung / Optimierung für den Fußverkehr in Bezug auf

- Eine gute Wegeführung und gute Wegequalitäten entlang von Wegen und im Bereich von Querungen.
- Eine hohe Nutzungs- und Aufenthaltsqualität, einschließlich einer guten Orientierung.
- Ein verträgliches Miteinander der verschiedenen Verkehrsarten.
- Sicherheit und Barrierefreiheit.

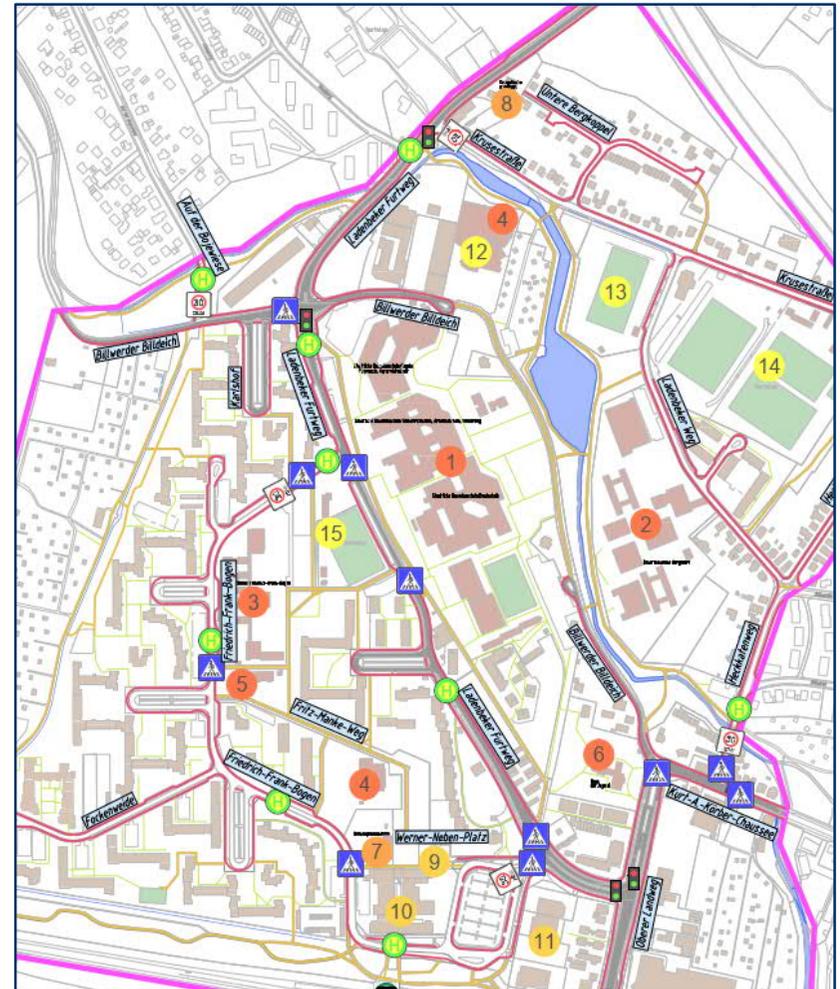
# VORGEHEN / METHODIK



# BESTANDSANALYSE

## Wegenetz, wichtige Quellen / ziele

- |   |  |
|---|--|
| 1 Gewerbeschule   | 9 Wochenmarkt  |
| 2 Stadtteilschule   | 10 Einkaufszentrum   |
| 3 Grundschule   | 11 Aldi, Budnikowsky   |
| 4 Kita  | 12 Sportforum  |
| 5 Spielplatz  | 13 Football-Anlage   |
| 6 Haus der Jugend   | 14 Sportplatz Sander Tannen  |
| 7 Christophoruskirche   | 15 Sportanlage   |
| 8 Evangelische Freikirche   |  |
|  Gehweg entlang der Straße |  Fußgängerüberweg |
|  Gehweg abseits der Straße |  Bushaltestelle   |
|  Gehweg auf Privatgelände  |  Tempo-30-Zone    |
|  Grenze                    |  Fußgänger-LSA    |



# BESTANDSANALYSE

- Begehungen mittels (doppelseitigen) Erhebungsbögen zu jeder Straße

Anlage 5

Erhebungsbogen Fußwegequalitäten Bergedorf-West																	
Nr.	05	Ankreuzen:															
Straße/Ort	Billwerder Bildeich	Strecke	x	Knoten													
Abschnitt	West	Aufenthaltsbereich		Übergang Nutzung													
Netzfunktion/ Wegetyp	Erreichungsstraße	Gesicherte Querung		Unges. Querung													
Aufteilung Straßenraum	(N-S) West: 5,0m Fahrbahn – 1,5m Gehweg; Mitte: 1,5m Gehweg – 1,5m Radweg – 6,0m Fahrbahn – 1,5m Gehweg; Ost: 1,5m Gehweg – 5,0m Fahrbahn – 1,5m Gehweg																
Nutzungsarten und -intensität wer, wie, wann?	Anbindung nach Billwerder, Erschließung Gewerbeschule u Sportforum; Buslinie 221																
<b>Wegbeschaffenheit</b>																	
Dimensionierung Ausreichende lichte Breite des Gehwegs, der Bedeutung des Fußverkehrs angemessene Straßenraumaufteilung	Größtenteils nur 1,50m Breite	X															
Barrieren/ Ausweichmöglichkeiten freie, übersichtliche Wege (ohne Mülltonnen, abgestellte Fahrräder, Kfz) auch in Wartebereichen von Bushaltestellen	Breite teilweise durch Bewuchs, Laub und Straßenlaternen auf 0,75m eingeschränkt		X														
Oberflächenbeschaffenheit (Belag, Zustand) begeh- und befahrbar, rutschfest, sauber	Vereinzelte Unebenheiten; Mehrfach Wabensteine u abgenutzte Bordsteine ohne Notwendigkeit		X														
Höhenunterschiede (Gefälle) Treppen/ Stufen bzw. Rampen vertretbares Seitengefälle, Längssteigung, Treppen und Rampen mit Handlauf und Bodenmarkierungen ausgestattet	Stelle Absenkungen bei Gehwegüberfahrten	X															
Wegeführung einladende, hinführende Gestaltung, Abgrenzung zu benachbarten Flächen durch taktile und optische Kontraste erkennbar	Im westlichen Bereich Gehweg nur einseitig; nur ein Übergang über Ladenbeker Furtweg; keine taktile Elemente		X														
<b>Ausstattung Querungstellen</b>																	
Querungsangebot(e) Gesichert/ungesichert/flexibel, Abstand Querungen unter 150 m	Ein Fußgängerüberweg Westseite Kreuzung Ladenbeker Furtweg		X														
Erreichbarkeit Führung/Zugänglichkeit vom Gehweg	Umständlich nur 2 Überquerungen an Kreuzung Ladenbeker Furtweg; keine Querungshilfe zu Auf der Bojewiese, Haltestellennähe		X														
Beschaffenheit von Aufstellflächen, Bord und Übergang Größe Aufstellflächen, Bordabsenkung, Bodenindikatoren, Breite Querungsbereich, Hilfen, ggf. Beschilderung/Beleuchtung	4,5m breiter Fußgängerüberweg mit Mittelinsel	X															
Wegeführung im Querungsbereich Gibt es eine Führung? direkte und kurze Wegelänge, Sichtbarkeit der Querung	NordOst-Ecke der Kreuzung hat keine Querungshilfe		X														
LSA-Technik Komfort, kurze Warte- und ausreichende Querungszeiten (Querung in einem Zug), Signalanforderung, Zwei-Sinne-Prinzip?	/		X														
<b>Verträglichkeit der Verkehrsarten</b>																	
Fußverkehr untereinander Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungen, Begegnungsfälle	Bei Begegnungen im westl Bereich zu eng		X														
<table border="0"> <tr> <td>Sehr gut bis gut: kein Handlungsbedarf</td> <td></td> <td>mittel bis schlecht: hoher Handlungsbedarf</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gut bis mittel: geringer Handlungsbedarf</td> <td></td> <td>schlecht bis sehr schlecht: sehr hoher Handlungsbedarf</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>						Sehr gut bis gut: kein Handlungsbedarf		mittel bis schlecht: hoher Handlungsbedarf				Gut bis mittel: geringer Handlungsbedarf		schlecht bis sehr schlecht: sehr hoher Handlungsbedarf			
Sehr gut bis gut: kein Handlungsbedarf		mittel bis schlecht: hoher Handlungsbedarf															
Gut bis mittel: geringer Handlungsbedarf		schlecht bis sehr schlecht: sehr hoher Handlungsbedarf															

Anlage 5

Erhebungsbogen Fußwegequalitäten Bergedorf-West																	
Radverkehr/E-Scooter Je nach Intensität Trennung, Konfliktvermeidung	Im mittlerer Bereich 1,5m Radweg, ansonsten auf der Fahrbahn geführt	X															
Fahrender Kfz-Verkehr Vermeidung von Belastungen, ggfs. Lärmsicherheitsabstand	/		X														
Ruhender Kfz-Verkehr Vermeidung Zustellen von Fußwegen, Freihalten von Querungsstellen	Parken nur auf der Fahrbahn		X														
OPNV/Busverkehr/Haltestellen Vermeidung von Konflikten in Haltestellenbereichen	Keine Verbreiterung der 1,5m		X														
Verkehrliche Sicherheit Vermeidung Unfallgefahren	Im westlichen Bereich hohe Geschwindigkeit führt zu Konfliktpotential bei Querungen im Haltestellenbereich		X														
<b>Nutzungs- und Aufenthaltsqualität</b>																	
Aufenthaltsqualität Aufenthaltsbereiche (auch in Bezug zu angrenzenden Nutzungen), Ruhe- und Sitzgelegenheiten auf längeren Wegen, erfreuliche oder entspannende Atmosphäre oder Stressermüdung	Keine Sitzmöglichkeiten		X														
Soziale Sicherheit Belebung, frei von Angsträumen (Tag und Nacht)	Beleuchtet, gut einsehbar		X														
Gestaltung selbsterklärend, anregend, ansprechend	Gehweg entlang der Fahrbahn		X														
Orientierung und Information klare Wegeführung, ggf. Wegweisung, auch für ortsunkundige nachvollziehbar	Keine Wegweisung		X														
Wettereinflüsse Veränderungen bei Temperatur, Licht, Sonne, Schatten, Niederschlag	/		X														
<b>Sonstiges</b>																	
Bewertung Handlungsbedarf:		Gesamte Gehwegbreite nutzbar halten; zusätzliche Querungshilfen anbieten; evtl. vermeintliche Überfahrten zurückbauen															
<table border="0"> <tr> <td>Sehr gut bis gut: kein Handlungsbedarf</td> <td></td> <td>mittel bis schlecht: hoher Handlungsbedarf</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gut bis mittel: geringer Handlungsbedarf</td> <td></td> <td>schlecht bis sehr schlecht: sehr hoher Handlungsbedarf</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>						Sehr gut bis gut: kein Handlungsbedarf		mittel bis schlecht: hoher Handlungsbedarf				Gut bis mittel: geringer Handlungsbedarf		schlecht bis sehr schlecht: sehr hoher Handlungsbedarf			
Sehr gut bis gut: kein Handlungsbedarf		mittel bis schlecht: hoher Handlungsbedarf															
Gut bis mittel: geringer Handlungsbedarf		schlecht bis sehr schlecht: sehr hoher Handlungsbedarf															

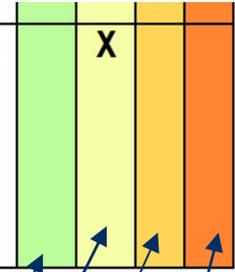
# BESTANDSANALYSE

Erhebungsbogen Fußwegequalitäten Bergedorf-West		Anlage 5	
Nr.	05	Ankreuzen:	
Strasse/Ort	Billwerder Billdeich	Strecke	x Knoten
Abschnitt	West		
Netzfunktion/ Wegetyp	Erreichl (N-S) V		
Auftellung	- 1,5m		
Nutzungsarten und -intensität	Anbind.		
Wer, wie, wann?			
<b>Wegbeschaffenheit</b>			
<b>Dimensionierung</b>			
Ausreichende lichte Breit			
Bedeutung des Fußverke			
Straßenraumaufteilung			
<b>Barrieren / Ausweichm</b>			
freie, übersichtliche Weg			
abgestellte Fahrräder, Kl			
reichen von Bushaltestel			
<b>Oberflächenbeschaffenheit</b>			
(Belag, Zustand) begeh- und befahrbar, rutschfest, sauber			
Verzinkt Unebenheiten; Mehrfach Wabensteine u abgenutzte Bordsteine ohne Notwendigkeit			
Höhenunterschiede (Gefälle) Treppen/Stufen bzw. Rampen			
vertretbares Seitengefälle, Längssteigung, Treppen und Rampen mit Handlauf und Bodenmarkierungen ausgestattet			
Wegeführung			
einladende, hinführende Gestaltung, Abgrenzung zu benachbarten Flächen durch taktile und optische Kontraste erkennbar			
Ausstattung Querungsstellen			
Querungsangebot(e)			
Gesichert/ungesichert/flexibel, Abstand Querungen unter 150 m			
Erreichbarkeit			
Führung/Zugänglichkeit vom Gehweg			
Beschaffenheit von Aufstellflächen, Bord und Übergang			
Größe Aufstellflächen, Bordabsenkung, Bodenindikatoren, Breite Querungsbereich, Hilfen, ggf. Beschötterung/Beleuchtung			
Wegeführung im Querungsbereich			
Gibt es eine Führung? direkte und kurze Wegelänge, Sichtbarkeit der Querung			
LSA-Technik			
Komfort, kurze Warte- und ausreichende Querungszellen (Querung in einem Zug), Signalpriorisierung, Zwei-Sinne-Prinzip?			
Verträglichkeit der Verkehrsarten			
Fußverkehr untereinander			
Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungen, Begegnungsfälle			
Sehr gut bis gut: kein Handlungsbedarf			
Gut bis mittel: geringer Handlungsbedarf			
mittel bis schlecht: hoher Handlungsbedarf			
schlecht bis sehr schlecht: sehr hoher Handlungsbedarf			

## Bewertung Handlungsbedarf:

**Gesamte Gehwegbreite nutzbar halten; zusätzliche Querungshilfen anbieten; evtl. vermeintliche Überfahrten zurückbauen**

Erhebungsbogen Fußwegequalitäten Bergedorf-West		Anlage 5	
Radverkehr/E-Scooter		Im mittlerer Bereich 1,5m Radweg, ansonsten auf der Fahrbahn geführt	
Je nach Intensität Trennung, Konfliktvermeidung		X	
<b>Soziale Sicherheit</b>			
Belebung, frei von Angststräumen (Tag und Nacht)			
Beleuchtet, gut einsehbar			
<b>Gestaltung</b>			
selbsterklärend, anregend, ansprechend			
Gehweg entlang der Fahrbahn			
<b>Orientierung und Information</b>			
klare Wegführung, ggf. Wegweisung, auch für ortsunkundige nachvollziehbar			
Keine Wegweisung			
<b>Wettereinflüsse</b>			
Veränderungen bei Temperatur, Licht, Sonne, Schatten, Niederschlag			
/			
<b>Sonstiges</b>			
<b>Bewertung Handlungsbedarf:</b>			
Gesamte Gehwegbreite nutzbar halten; zusätzliche Querungshilfen anbieten; evtl. vermeintliche Überfahrten zurückbauen			
X			
Sehr gut bis gut: kein Handlungsbedarf			
Gut bis mittel: geringer Handlungsbedarf			
mittel bis schlecht: hoher Handlungsbedarf			
schlecht bis sehr schlecht: sehr hoher Handlungsbedarf			



## Gesamtbewertung

- Sehr gut bis gut
- Gut bis mittel
- Mittel bis schlecht
- Schlecht bis sehr schlecht

# SCHWACHSTELLEN / MÄNGELANALYSE

- Auswertungen Erhebungsbögen
- Hinweise aus Begehungen mit den Senioren
- Hinweise von Passanten am Markttag
- Hinweise / Auswertungen der Online-Beteiligung
- Hinweise / Auswertungen aus der Kinderbeteiligung
- Hinweise / Auswertungen aus der Planungswerkstatt

# SCHWACHSTELLEN / MÄNGELANALYSE



**Mängel- und Maßnahmenliste**  
mit rd. 110 Hinweisen auf unterschiedliche Mängel

**Maßnahmenplan**  
mit Verortung der Einzelmaßnahmen

**Konzeptpläne/-skizzen**  
zu ausgewählten Einzelmaßnahmen

# MÄNGEL- UND MAßNAHMENLISTE

## FUSSWEGE-UNTERSUCHUNG Bergedorf-West

Anlage 01

I. Nr.	Ort	Schwachstellen-/Mangel	Beteiligungsart					Kategorie	Maßnahme		Nr. (vgl. Plan)	Handlungsbedarf	Anmerkungen
		Mangel-Beschreibung	Analyse	Online	Rundgänge	Kinder	Workshop		Maßnahme-Beschreibung				
1	Krusestraße, west	Belag	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50), Wabensteine verlegen	2	sehr niedrig		
2	Untere Bergkoppel, nord	Belag und Gehweg-Maße	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50), Wabensteine verlegen, und verbreitern	1	hoch		
3	Ladenbeker Weg, ost	Belag	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50) verlegen	6	sehr niedrig		
4	Heckkatenweg, süd	Belag und Gehweg-Maße	X					Wegebeschaffenheit	neu Pflastern und verbreitern	7	sehr hoch		
5	Oberer Landweg, nordwest	Belag	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50) verlegen	14	sehr niedrig		
6	Ladenbeker Furtweg, nord; paralleler Gewerbeschulweg	Unebenheiten	X					Wegebeschaffenheit	neu asphaltieren	4	niedrig		
7	Billwerder Billeich, mitte; Übergang Wanderweg	Unebenheiten	X					Wegebeschaffenheit	Pflasterflächen ausbessern			analog zu I.Nr 8	
8	Fritz-Manke-Weg	Unebenheiten	X	X	X			Wegebeschaffenheit	Pflasterflächen ausbessern, Gehwege zusammenführen	10	hoch	mit I.Nr 25	
9	Billwerder Billeich, nord	Gehweg-Überfahrt; Wabensteine obwohl keine Einfahrt	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50) verlegen	3	sehr niedrig		
10	Ladenbeker Furtweg, west; bei prov. Haltestelle	Gehweg-Überfahrt; Wabensteine obwohl keine Einfahrt	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50) verlegen			analog zu I.Nr 9	
11	Ladenbeker Furtweg, nord	Leitelemente Bushaltestelle	X	X				Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen				
12	Auf der Bojewiese	Leitelemente Bushaltestelle	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen				
13	Ladenbeker Furtweg, mitte (Kreuzung BB)	Leitelemente	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen				
14	Friedrich-Frank-Bogen, nord	Leitelemente Bushaltestelle	X	X				Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen				
15	Ladenbeker Furtweg, süd	Leitelemente	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen				
16	Friedrich-Frank-Bogen, süd	Leitelemente Bushaltestelle	X	X				Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen				
17	Heckkatenweg, süd	Leitelemente Bushaltestelle	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen				
18	Oberer Landweg	Leitelemente	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen				
19	S-Bahn Unterführung Oberer Landweg	Leitelemente Bushaltestelle und LSA	X	X				Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen				
20	Krusestraße, mitte	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	Fahrbahneinengung	15	niedrig		
21	Ladenbeker Furtweg	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	Markierung Fußgängerfurt OST	16	sehr hoch		
22	Ladenbeker Weg, nord	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	Anschluss Wanderweg	18	niedrig		
23	Ladenbeker Weg, süd	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	Anschluss Waldweg freihalten	19	niedrig		
24	Billwerder Billeich, süd; Anschluss Gewerbeschulweg	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	barrierefreien Gehweganschluss vorgezogenen Seitenraum Gehweg				

# MÄNGEL- UND MAßNAHMENLISTE

## FUSSWEGE-UNTERSUCHUNG Bergedorf-West

Anlage 01

I. Nr.	Ort	Schwachstellen-/Mangel	Beteiligungsart					Kategorie	Maßnahme	Nr. (vgl. Plan)	Handlungsbedarf	Anmerkungen
			Analyse	Online	Rundgänge	Kinder	Workshop					
1	Krusestraße, west	Belag	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50), Wabensteine verlegen	2	sehr niedrig	
2	Untere Bergkoppel, nord	Belag und Gehweg-Maße	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50), Wabensteine verlegen, und verbreitern	1	hoch	
3	Ladenbeker Weg, ost	Belag	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50) verlegen	1	sehr niedrig	
4	Heckkatzenweg, süd	Belag und Gehweg-Maße	X					Wegebeschaffenheit	neu mastern und verbreitern	1	hoch	
5	Oberer Landweg, nordwest	Belag	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50) verlegen	14	sehr niedrig	
6	Ladenbeker Furtweg, nord; paralleler Gewerbeschulweg	Unebenheiten	X					Wegebeschaffenheit	neu asphaltieren	4	niedrig	
7	Billwerder Billeich, mitte; Übergang Wanderweg	Unebenheiten	X					Wegebeschaffenheit	Wegflächen ausbessern			analog zu I.Nr 8
8	Fritz-Manke-Weg	Unebenheiten	X	X				Wegebeschaffenheit	Wegflächen ausbessern, Gehweg zusammenführen	10	hoch	mit I.Nr 25
9	Billwerder Billeich, nord	Gehweg-Überfahrt; Wabensteine obwohl keine Einfahrt	X					Wegebeschaffenheit	Betonplatten (50x50) verlegen	3	sehr niedrig	
10	Ladenbeker Furtweg, west; bei prov. Haltestelle	Gehweg-Überfahrt; Wabensteine obwohl keine Einfahrt	X					Wegebeschaffenheit	neu asphaltieren, Betonplatten (50x50) verlegen			analog zu I.Nr 9
11	Ladenbeker Furtweg, nord	Leitelemente Bushaltestelle	X	X				Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen			
12	Auf der Bojewiese	Leitelemente Bushaltestelle	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen			
13	Ladenbeker Furtweg, mitte (Kreuzung BB)	Leitelemente Bushaltestelle	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen			
14	Friedrich-Frank-Bogen, nord	Leitelemente Bushaltestelle	X	X				Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen			
15	Ladenbeker Furtweg, süd	Leitelemente Bushaltestelle	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen			
16	Friedrich-Frank-Bogen, ost	Leitelemente Bushaltestelle	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen			
17	Heckkatzenweg, süd	Leitelemente Bushaltestelle	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen			
18	Oberer Landweg, nord	Leitelemente Bushaltestelle	X					Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen			
19	S-Bahn Unterführung Oberer Landweg	Leitelemente Bushaltestelle und LSA	X	X				Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	Leitelemente einbauen			
20	Krusestraße, mitte	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	Fahrbahneinengung	15	niedrig	
21	Ladenbeker Furtweg	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	Markierung Fußgängerfurt OST	16	sehr hoch	
22	Ladenbeker Weg, nord	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	Anschluss Wanderweg	18	niedrig	
23	Ladenbeker Weg, süd	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	Anschluss Waldweg freihalten	19	niedrig	
24	Billwerder Billeich, süd; Anschluss Gewerbeschulweg	Querungshilfe	X					Ausführung Querungsstellen	barrierefreien Gehweganschluss vorgesehener Seitenraum Gehweg			

Σ 102 x Darstellung des Mangel und dazugehörigen Maßnahmen Beschreibung der dazugehörigen Maßnahmen und Einschätzung des Handlungsbedarfes

# MAßNAHMENKONZEPT

Kategorien für Handlungsfelder		
Barrierefreiheit und Sicherheit als Querschnittsaufgabe		<b>Wege</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausreichende Breite und der Bedeutung des Fußverkehrs angemessene Straßenraumaufteilung</li> <li>• Gut begeh- und befahrbare (z.B. mit Rollator, Rollstuhl), rutschfeste Oberflächenbeschaffenheit</li> <li>• klare Wegeführung (Zwei-Sinne-Prinzip) und Abgrenzung zu angrenzenden Flächen</li> <li>• Freihalten der Wege auch in Wartebereichen von Bushaltestellen, Vermeiden temporärer Barrieren</li> </ul>
		<b>Querungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnvolle Platzierung von Querungen entlang wichtiger Wegeverbindungen</li> <li>• der Verkehrssituation angemessene Ausstattung der Querungen</li> <li>• Einsehbarkeit des Straßenraums an sicheren Aufstellflächen (auch mit Rollstuhl/Kinderwagen)</li> <li>• Kurze, direkte und barrierefreie Wegeführung im Bereich von Querungen (Zwei-Sinne-Prinzip)</li> <li>• angemessene Wartezeiten an Lichtsignalanlagen</li> </ul>
		<b>Miteinander der Verkehrsteilnehmenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inklusive Straßenraumgestaltung, d.h. sichere gemeinsame Benutzbarkeit der Wege für unterschiedliche Nutzergruppen</li> <li>• der Verkehrssituation angemessene und konfliktvermeidende Führung unterschiedlicher Verkehrsarten</li> <li>• Freihalten von Fußwegen und Querungsstellen von parkenden Kfz und Fahrrädern bzw. anderen Verkehrsmitteln</li> </ul>
		<b>Nutzungs- und Aufenthaltsqualität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Orientierung im Wegenetz</li> <li>• Angebot von Aufenthaltsbereichen auch in Bezug zu angrenzenden Nutzungen</li> <li>• Angebot von Ruhe- und Sitzgelegenheiten auf längeren Wegen</li> <li>• Wetter- und tageszeitenunabhängige Nutzbarkeit des Wegenetzes (gute Führung/soziale Kontrolle, Beleuchtung, Winterdienst, Schatten, Grünschnitt ...)</li> <li>• Barrierefreie Ausstattung von Bushaltestellen</li> </ul>

## ➤ Entwicklung von vier Handlungsfelder und Einteilung in Handlungsbedarfe

### Handlungsbedarfe (von sehr niedrig bis sehr hoch)



# MAßNAHMENKONZEPT

## Kategorien für Handlungsfelder

Barrierefreiheit und Sicherheit als Querschnittsaufgabe		<p>Wege</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausreichende Breite und der Bedeutung des Fußverkehrs angemessene Straßenraumaufteilung</li> <li>• Gut begeh- und befahrbare (z.B. mit Rollator, Rollstuhl), rutschfeste Oberflächenbeschaffenheit</li> <li>• klare Wegeführung (Zwei-Sinne-Prinzip) und Abgrenzung zu angrenzenden Flächen</li> </ul>



Wegenetzes (gute Führung/soziale Kontrolle, Beleuchtung, Winterdienst, Schatten, Grünschnitt ...)

- Barrierefreie Ausstattung von Bushaltestellen

## ➤ Handlungsfeld Wege



+++

Abbildung 3: Handlungsfelder

Fotos: SBI GmbH

# MAßNAHMENKONZEPT

## ➤ Handlungsfeld Querungen

Kategorien für Handlungsfelder		
Barrierefreiheit und Sicherheit als Querschnittsaufgabe		<b>Wege</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausreichende Breite und der Bedeutung des Fußverkehrs angemessene Straßenraumaufteilung</li> <li>• Gut begeh- und befahrbare (z.B. mit Rollator, Rollstuhl), rutschfeste Oberflächenbeschaffenheit</li> <li>• klare Wegeführung (Zwei-Sinne-Prinzip) und Abgrenzung zu angrenzenden Flächen</li> </ul>
		<b>Querung</b>
		<b>Miteinander der Verkehrsteilnehmende</b>
		<b>Nutzung und Aufenthaltsqualität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreie Ausstattung von Bushaltestellen</li> </ul>



Abbildung 3: Handlungsfelder

Fotos: SBI GmbH

# MAßNAHMENKONZEPT

## ➤ Handlungsfeld Miteinander der Verkehrsteilnehmer

### Kategorien für Handlungsfelder

Barrierefreiheit und Sicherheit als Querschnittsaufgabe		Wege	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausreichende Breite und der Bedeutung des Fußverkehrs angemessene Straßenraumaufteilung</li> <li>Gut begehbare und rutschfeste Oberflächen</li> <li>klare Wegeführung (Zuweisung zu angrenzenden Flächen)</li> <li>Freihalten der Wege an Haltestellen, Vermeidung von Hindernissen</li> </ul>	
		Querungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sinnvolle Platzierung von Querungen</li> <li>deutliche Markierung der Verkehrssituation an Querungen</li> <li>Einsehbarkeit des Straßenraums (auch mit Rollstühlen)</li> <li>Kurze, direkte und barrierefreie Querungen</li> <li>angemessene Wartezeiten</li> </ul>	
		Miteinander der Verkehrsteilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>inklusive Straßenraumgestaltung, d.h. sichere gemeinsame Benutzbarkeit der Straßenräume für alle Nutzergruppen</li> <li>deutliche Markierung der Verkehrssituation, vermeidende Führung und</li> <li>Freihalten von Fußwegen von parkenden Kfz und Fußverkehrsmitteln</li> </ul>	
		Nutzungs- und Aufenthaltsqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Orientierung im Straßenraum</li> <li>Angebot von Aufenthaltsorten an angrenzenden Nutzungen</li> <li>Angebot von ruhigen und beschatteten Wegen</li> <li>Wetter- und tageszeitliche Wegeausstattung (gute Fußwege, Winterdienst, Schneefreihaltung)</li> <li>Barrierefreie Ausstattung</li> </ul>	

Abbildung 3: Handlungsfelder



Fotos: SBI GmbH

# MAßNAHMENKONZEPT

## Kategorien für Handlungsfelder

Barrierefreiheit und Sicherheit als Querschnittsaufgabe		Wege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausreichende Breite und der Bedeutung des Fußverkehrs angemessene Straßenraumaufteilung</li> <li>• Gut begeh- und befahrbare (z.B. mit Rollator, Rollstuhl), rutschfeste Oberflächenbeschaffenheit</li> <li>• klare Wegeführung (Zwei-Sinne-Prinzip) und Abgrenzung zu angrenzenden Flächen</li> <li>• Erhalten der Wege auch in Wertebereichen von Bus</li> </ul>
		C	
		M c n	
		N U A C	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreie Ausstattung von Bushaltestellen</li> </ul>



(ung, Winterdienst, Schatten, Grünchnitt ...)

- Barrierefreie Ausstattung von Bushaltestellen

## ➤ Handlungsfeld Nutzungs- und Aufenthaltsqualität

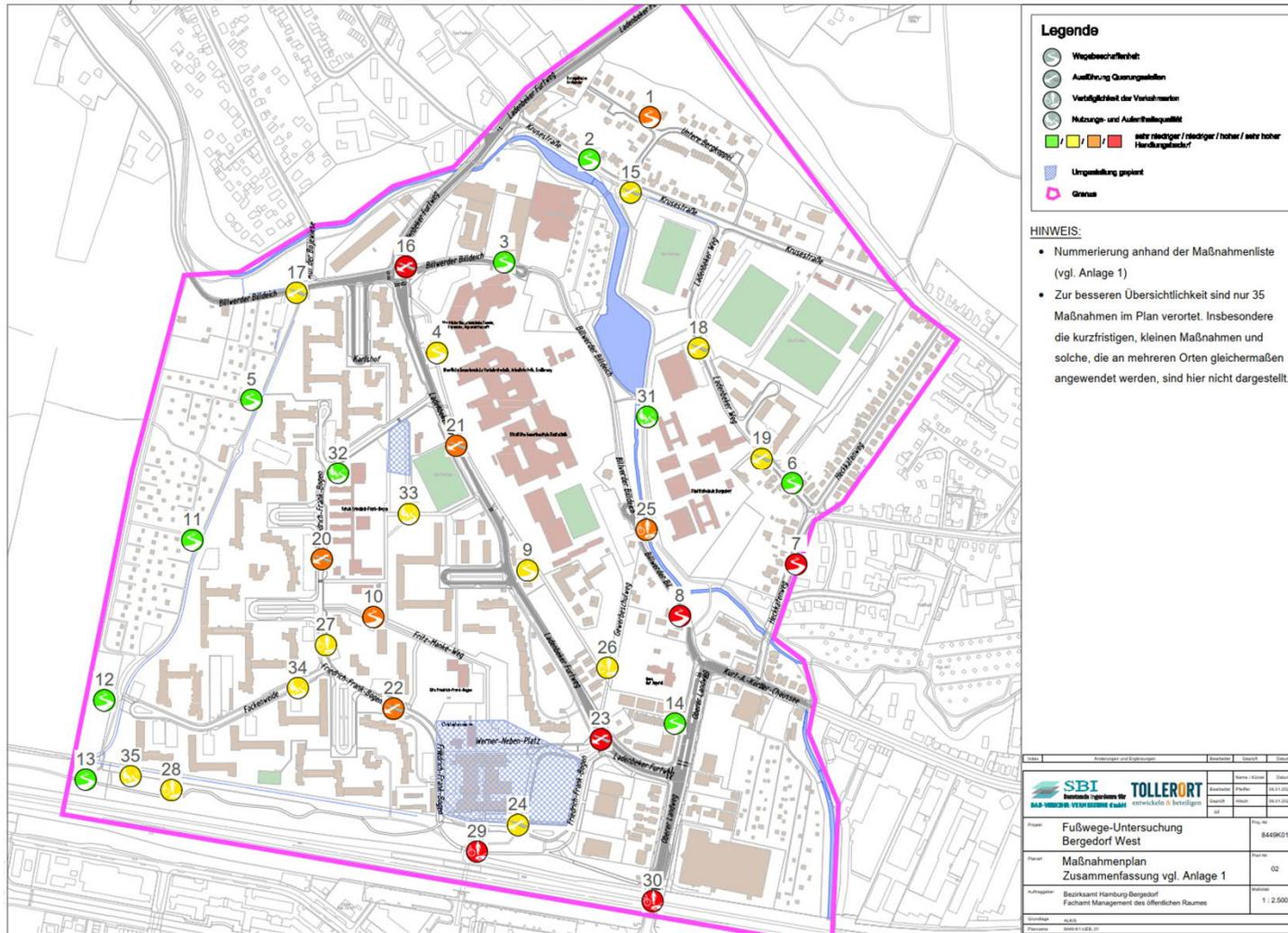


+++

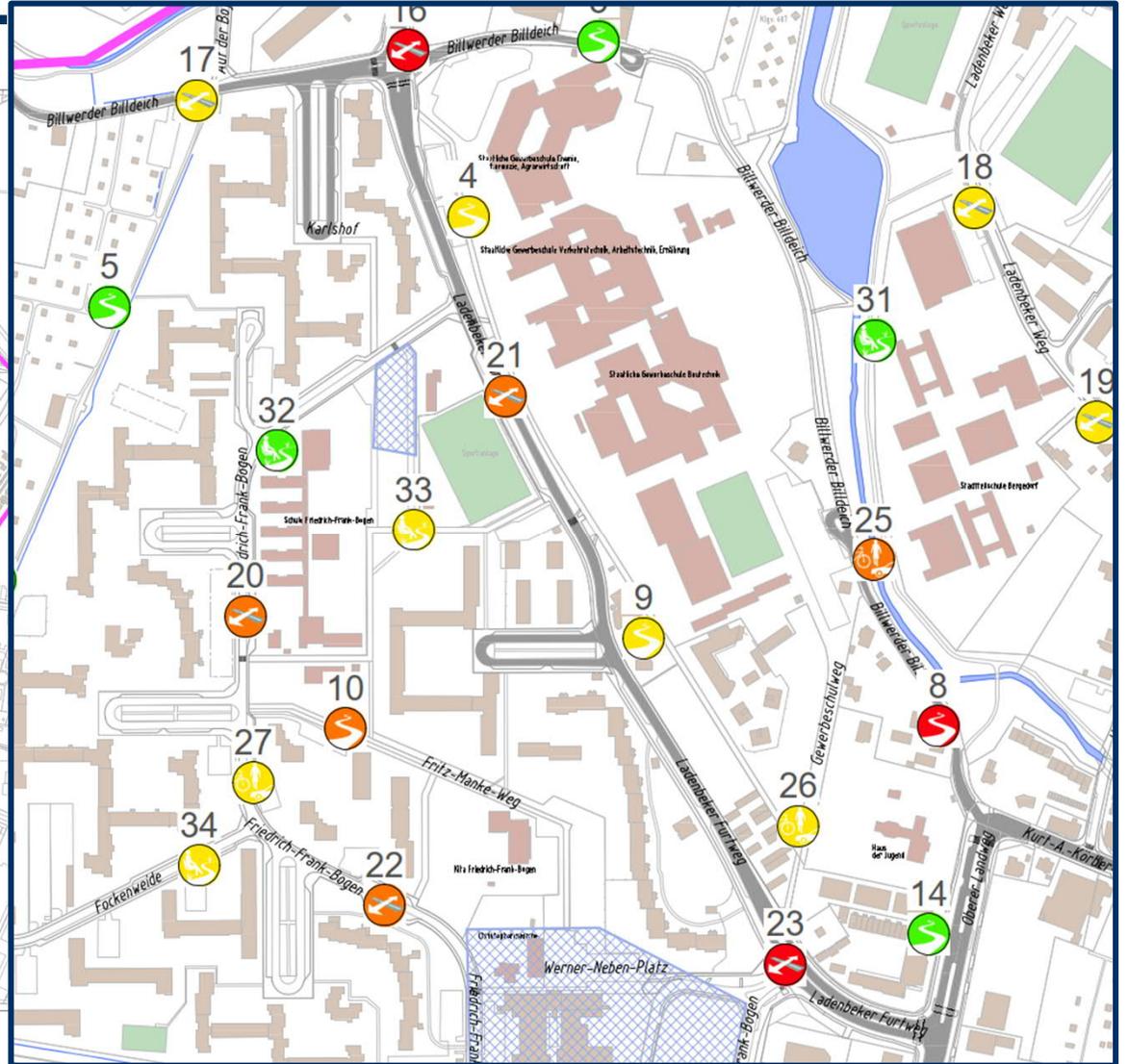
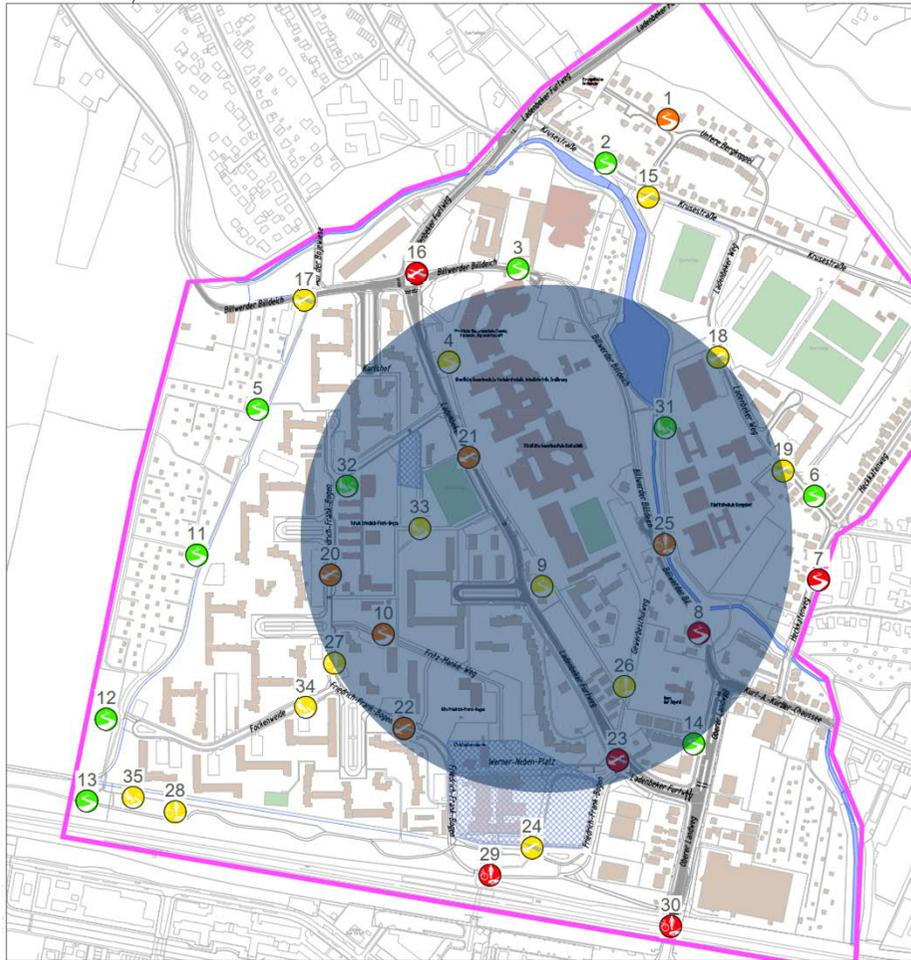
Abbildung 3: Handlungsfelder

Fotos: SBI GmbH

# MAßNAHMENKONZEPT



# MAßNAHMENKONZEPT



# MAßNAHMENKONZEPT - EMPFEHLUNGEN

- **Wiederkehrende Elemente zur Verkehrsberuhigung** und Einhaltung einer geringen und stetigen Geschwindigkeit von höchstens 30 Km/h sowie Erleichterung der Straßenquerungen (Barrierefrei, Distanz ...) im Friedrich-Frank-Bogen insbesondere an den Übergängen in das innere Gebiet.
- Elemente zur **Entschärfung der Trennwirkung** im Ladenbeker Furtweg und Erleichterung der Straßenquerung insbesondere im Bereich der Schule.
- Ein streckenbezogenes **Tempo 30** (VZ 274-30) im Ladenbeker Furtweg zwischen den beiden Einmündungen mit dem Friedrich-Frank-Bogen.
- **Umgestaltung der beiden Knotenpunkte** Ladenbeker Furtweg / Friedrich-Frank-Bogen und Ladenbeker Furtweg / Billwerder Billdeich zum Kreisverkehrsplatz insbesondere zur Betonung dieser beiden Eingangsbereiche in das Gebiet Bergedorf West.

# MAßNAHMENKONZEPT - EMPFEHLUNGEN

- **Barrierefreier Umbau des S-Bahn Vorplatzes** in Verbindung mit dem Friedrich-Frank-Bogen zu einem verkehrsberuhigten Bereich (VZ 325).
- Vorrangige **Ertüchtigung der Gehwege** insbesondere dort, wo sehr geringe Breiten (< 1,0 m) in Verbindung mit wichtigen Quellen und Zielen vorliegen, z.B. Billwerder Bildeich Süd.
- Verdichtung und wiederkehrendes **Angebot guter Sitzmöglichkeiten** (und Pflege/Instandhaltung) bei den Hauptverkehrswegen einschl. **Grünschnitt / -pflege** z.B. Fritz-Manke-Weg.

# MAßNAHMEN-BEISPIEL "MITTELINSEL"



Ist-Zustand

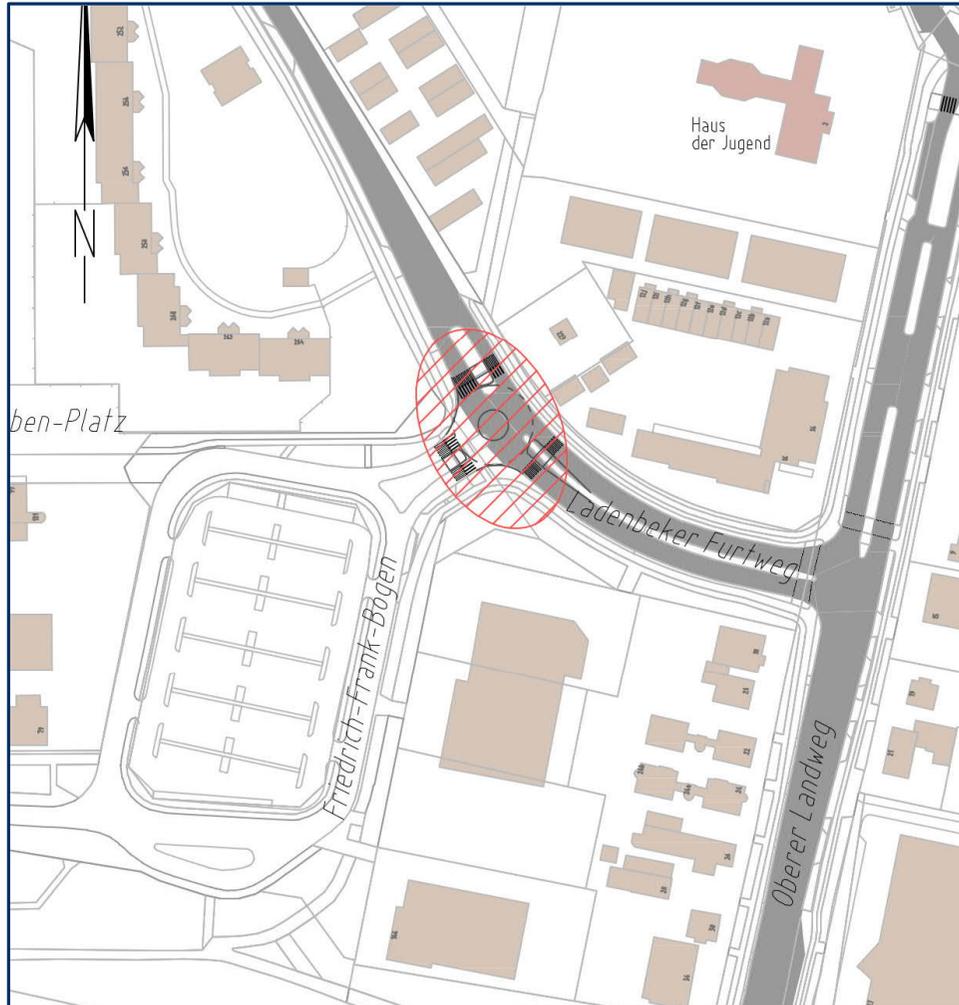


Beispiel



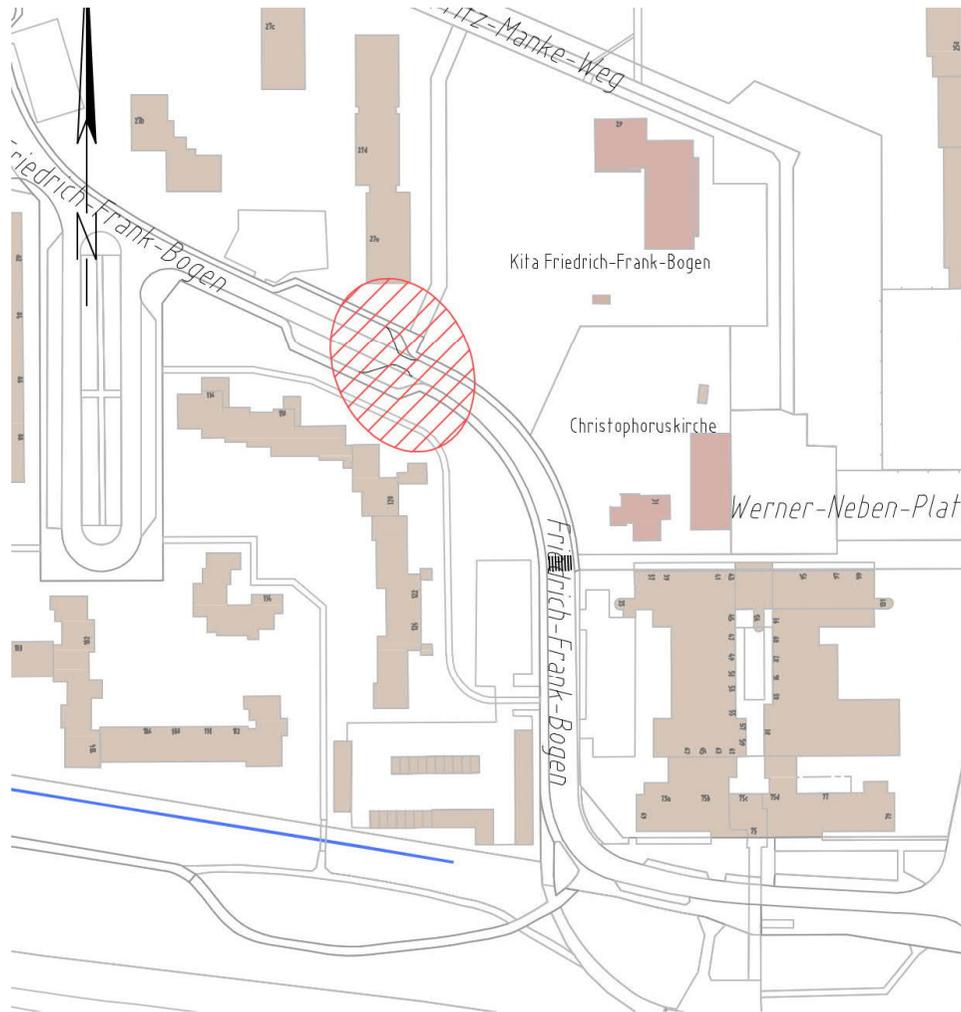
Fotos: SBI GmbH

# MAßNAHMEN-BEISPIEL “KREISVERKEHR / LSA”



Fotos: SBI GmbH

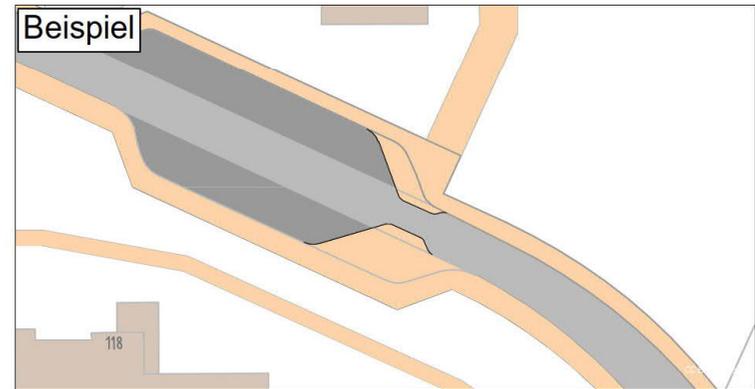
# MAßNAHMEN-BEISPIEL “VORGEZ. SEITENRAUM“



Ist-Zustand

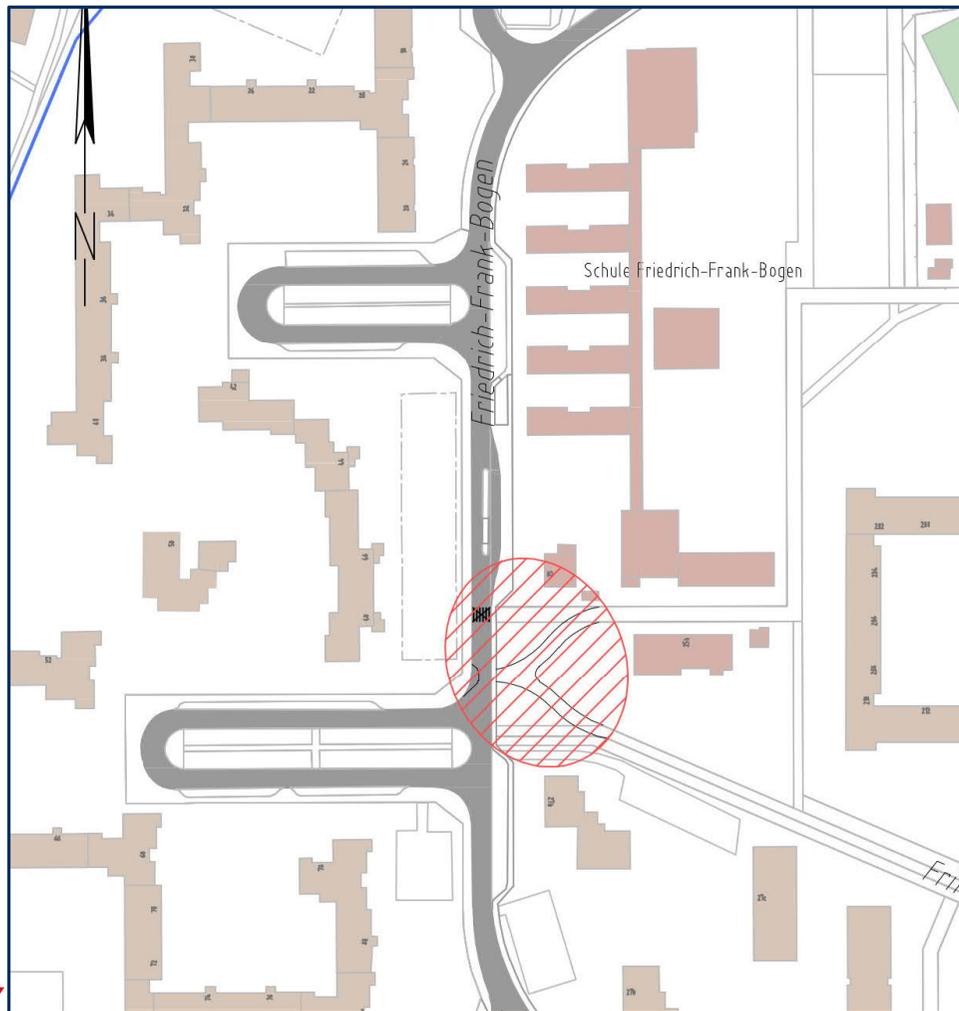


Beispiel



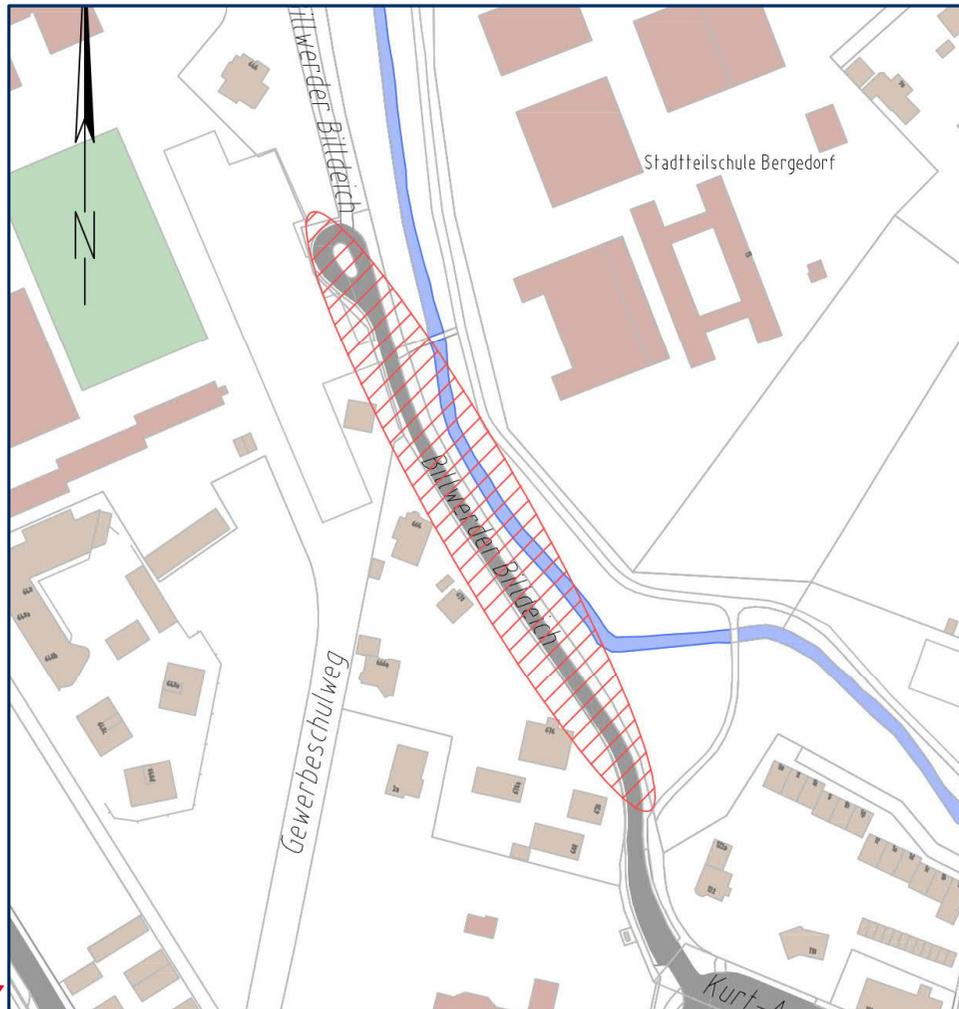
Fotos: SBI GmbH

# MAßNAHMEN-BEISPIEL “WEGE ZUSAMMEN“



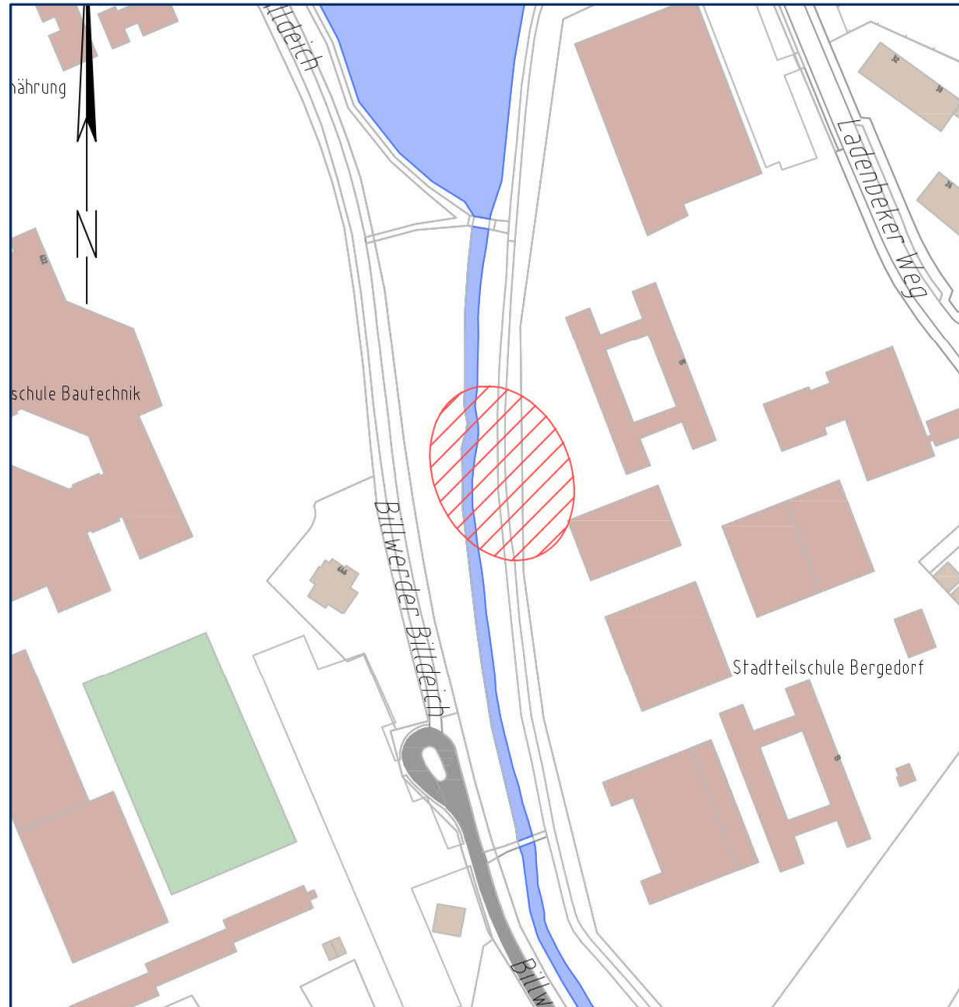
Fotos: SBI GmbH

# MAßNAHMEN-BEISPIEL “VERKEHRSBERUHIUNG“



Fotos: SBI GmbH

# MAßNAHMEN-BEISPIEL "SITZBÄNKE"



Ist-Zustand

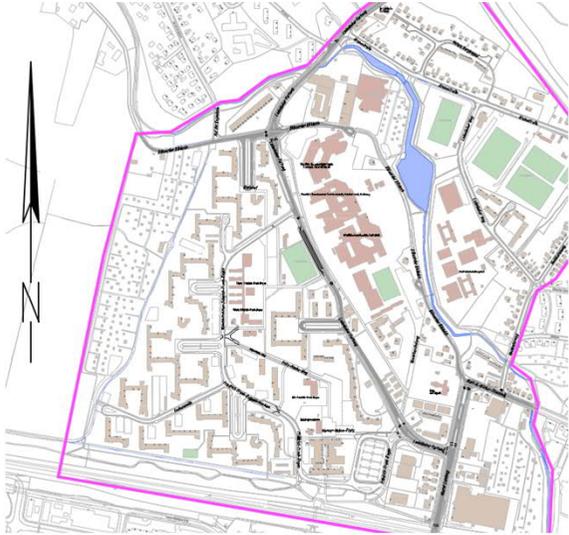


Beispiel



Fotos: SBI GmbH

# MAßNAHMEN-BEISPIEL “AUSSTATTUNG/ORIENTIERUNG“



Fotos: Tollerort,  
SBI GmbH

# WEITERFÜHRENDES PROJEKT: SCHULWEGPLANUNG GRUNDSCHULE FRIEDRICH-FRANK-BOGEN



Foto: Tollerort

# SCHULWEGPLANUNG GRUNDSCHULE

## Grundschule Friedrich-Frank-Bogen



**SICHER ZUR SCHULE**

**SCHULE FRIEDRICH-FRANK-BOGEN**

Empfehlungen für Eltern und Grundschul Kinder

Der Flyer zeigt in einer Karte sichere Wege im Umfeld der Grundschule Friedrich-Frank-Bogen.



Hamburg

### So kommt Ihr Kind sicher zur Schule:

- Wir empfehlen die pink markierten Wege für den Schulweg.
- Erkunden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind: Wie erreiche ich kurz und sicher den empfohlenen Weg?
- Erklären Sie Ihrem Kind: Worauf sollte ich auf dem Weg achten?
- Schauen Sie auch Alternativen an: Wie verhalte ich mich im Fall von Behinderungen, zum Beispiel durch falsch parkende Autos oder Baustellen?
- Sprechen Sie uns an: Wir nehmen Ihre Bedenken und Hinweise gerne auf.

Der Fußweg über die breiten Einmündungen in die Nebenstraßen des Friedrich-Frank-Bogens ist lang. Hier bitte besonders aufmerksam sein.



Ihr Kind soll Straßen an sicheren Übergängen queren, das sind

- Zebrastrifen 
- oder
- Ampeln für Fußverkehr. 

Am Zebrastrifen  geht Ihr Kind nur über die Straße, wenn kein Auto kommt. Kommt ein Auto, wartet ihr Kind, bis das Auto sicher hält und geht erst dann über die Straße.

Die Gehwege auf beiden Seiten einer Straße unterscheiden sich und sind nicht immer gleich sicher. Wir empfehlen für den Friedrich-Frank-Bogen (A) und für den Ladenbeker Furtweg (B) eine bestimmte Straßenseite.

An der Ampel  wartet Ihr Kind, bis das Signal Grün für den Fußverkehr erscheint.

Wenn es keine sicheren Übergänge gibt, sollte Ihr Kind immer an Kreuzungen oder Einmündungen (Beispiel C) queren, an denen der Autoverkehr abbremsen muss.

Der Fritz-Manke-Weg (D) führt abseits von Straßen an die Grundschule Friedrich-Frank-Bogen. Dieser Weg ist sehr sicher und wird von vielen Fußgängern genutzt.



-  Zebrastrifen
-  Ampel für Fußverkehr
-  Bushaltestelle
-  Gefahrenstelle (Beispiel)
-  Empfohlene Gehrichtung zur Schule
-  Eingang zur Schule
-  Empfohlener Schulweg

# FUßVERKEHRSTRATEGIE FÜR BERGEDORF-WEST

Vielen Dank!

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

 **SBI**  
Beratende Ingenieure für  
**BAU-VERKEHR-VERMESSUNG GmbH**

Foto: Bergedorfer Zeitung, 21.02.2018 (Strickstock / BGZ)

Fachausschusses für Verkehr und Inneres, 09. Mai 2022